

Wilhelm Uhlig

Die gute Figur

Wilhelm Uhlig, geboren 1930 in Guttenberg, ist einer der bekanntesten Bildhauer der Region. Viele seiner Werke fanden eine dauerhafte Präsenz im öffentlichen Raum. Die Kunstvilla nimmt den 90. Geburtstag des Künstlers im vergangenen Jahr zum Anlass, ihn mit einer großangelegten Retrospektive, die eine Zusammenschau seiner Werke von Mitte der 1950er-Jahre bis heute darstellt, zu ehren.

Uhlig studierte von 1951 bis 1959 an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei dem Münchener Bildhauer Hans Wimmer (1907–1992). Wie Wimmer gab Uhlig die figürliche Skulptur nach ihrem nationalsozialistischen Missbrauch nicht auf, sondern entwickelte sie für die Gegenwart weiter. 1972 übernahm Uhlig selbst eine Professur an der Nürnberger Kunstabakademie, der er von 1984 bis 1987 als Präsident vorstand.

Seit seinem Studium verfolgt Uhlig das Ziel, „eine gute Figur“, letztlich über das reine Abbild hinausgehende Archetypen, zu schaffen. Zunächst erfasst er seine Modelle in unzähligen Studien zeichnerisch in Bleistift auf Papier. Als Bronzebildner stellt sich Uhlig in eine Tradition, die von der Antike über die Renaissance bis in die Gegenwart reicht. An seinen Plastiken arbeitet Uhlig nicht selten über mehrere Jahre, manchmal sogar Jahrzehnte. Das „Infinito“ von Michelangelo bezieht sich bei Uhlig daher weniger auf die Oberfläche als auf die Gesamterscheinung seiner Figuren, die im Detail immer wieder Variationen erfahren. Letztlich kann keine von Uhligs Figuren als abgeschlossen betrachtet werden. Dieser prozessuale künstlerische Ansatz steht in apartem Kontrast zur Dauerhaftigkeit der Bronze und lässt die Werke des noch immer aktiven Künstlers hochaktuell erscheinen.

Die Retrospektive stellt Wilhelm Uhlig anhand von rund 50 Arbeiten in die Tradition der figurativen Plastik und bezieht dabei erstmals den Außenraum der Kunstvilla in größerem Maße ein.

Kunstvilla im KunstKulturQuartier
Blumenstraße 17, 90402 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 231-15893

Verwaltung: Lorenzer Str. 32, 90402 Nürnberg,
Tel. +49 (0)911 231-14015, Fax +49 (0)911 231-3721
kunstvilla@stadt.nuernberg.de
kunstvilla.org

Tram 8, Haltestelle Mariendorf
U2/U3, Haltestelle Wöhrder Wiese, Ausgang Gleißbühlstraße
Parkhäuser Rosa-Luxemburg-Platz, Insel Schütt und Katharinengasse

Öffnungszeiten:
Di, Do–So und an Feiertagen 10–18 Uhr; Mi 10–20 Uhr
Am Pfingstmontag, dem 24. Mai 2021, bleibt die Kunstvilla geschlossen.
Geöffnet am Pfingstsonntag und an Fronleichnam.

Eintritt: 5 Euro; ermäßigt 2,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei
Gruppen ab 15 Personen 3 Euro pro Person

 facebook.de/kunstvillaimkunstkulturquartier

Mittwochs
von 18–20 Uhr
freier Eintritt

Museumspädagogik



Die Kunstvilla wird unterstützt vom
Förderverein „Die Kunstvilligen“ e.V.



Herausgeber: Stadt Nürnberg, KunstKulturQuartier, Königstr. 93, 90402 Nürnberg · Anschrift:
Kunstvilla im KunstKulturQuartier, Blumenstr. 17, 90402 Nürnberg · Text und Redaktion: Andrea Dippel
Bildnachweis: Titel: Wilhelm Uhlig, Hockende, 1993 (Detail), © Künstler · S. 4: Leo Smigay, Träumendes
Mädchen, 1954, Sammlung Kunstvilla · Georg Hetzelein, Stillleben mit Ölkanne, 1932/1933, Sammlung
Kunstvilla · Fotos: Annette Kradisch · Gestaltung: gillitzer.net · Druck: L/M/B Druck GmbH Louko, Nürnberg



Wilhelm Uhlig

Die gute Figur

Kunstvilla 15 05—03 10 2021

 **Kunstvilla**

Liebe Freundinnen und Freunde der Kunstvilla,

gerne hätten wir Sie wie gewohnt an dieser Stelle zur Eröffnung der Ausstellung

Wilhelm Uhlig – Die gute Figur

eingeladen.

Aufgrund der unsicheren Situation wagen wir derzeit keine Planungen hinsichtlich einer Eröffnungsveranstaltung.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage www.kunstvilla.org oder unter Tel. 0911 231 14015 und kunstvilla@stadt.nuernberg.de über den aktuellen Stand und die geltenden Vorschriften.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Andrea Dippel und das Kunstvilla-Team



Wilhelm Uhlig
in seinem Atelier.

BEGLEITPROGRAMM

Leitungsführung durch die Sonderausstellung „Wilhelm Uhlig“

Dr. Andrea Dippel,
Leiterin Kunstvilla
» Mi, 19.5.2021, 18:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro, Eintritt frei

Besuche im Atelier von Wilhelm Uhlig

mit dem Bildhauer Hubertus Hess und Dr. Andrea Dippel, Leiterin Kunstvilla
» Mi, 16.6.2021, 17:00 Uhr
» Mi, 22.9.2021, 17:00 Uhr
Gebühr: 5 Euro

Kuratorinnenführung „Leo Smigay“

Eva Dotterweich M.A., Sammlungskuratorin Kunstvilla
» Mi, 23.6.2021, 18:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro, Eintritt frei

Gesprächssalon „Wilhelm Uhlig“

Dr. Annette Scherer/KPZ
» Di, 29.6.2021, 15 Uhr

Künstlerinnenführung durch die Sonderausstellung „Wilhelm Uhlig“

Michaela Biet, Künstlerin
» Mi, 7.7.2021, 18:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro, Eintritt frei

Gesprächssalon „Leo Smigay“

Dr. Annette Scherer/KPZ
» Di, 20.7.2021, 15 Uhr

Themenführung „Figur in Malerei und Plastik“

mit dem KPZ
» Mi, 15.9.2021, 18:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro, Eintritt frei

Kuratorinnenführung durch die Dauerausstellung

Eva Dotterweich M.A., Sammlungskuratorin Kunstvilla
» Mi, 29.9.2021, 18:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro, Eintritt frei

Gesprächsangebot am Sonnagnachmittag
Cicerone in der Sonderausstellung „Wilhelm Uhlig – Die gute Figur“

» Mai: So, 16.5., 23.5., 30.5.
Juni: So, 6.6., 13.6., 20.6., 27.6.
Juli: So, 4.7., 11.7., 18.7., 25.7.
September: So, 19.9., 26.9.
Oktober: So, 3.10.

immer von 15 bis 17 Uhr
Gebühr: Eintritt, Angebot kostenlos

KinderKunstwerkstatt zum Thema „Figur“

» So, 6.6., 4.7., 3.10.2021
immer von 14:30 bis 16:30 Uhr
Gebühr: 3 Euro inkl. Material

Inklusive Maltage

Sylvie Ludwig/KPZ
» Di – Fr, 3.8. – 6.8.2021
immer von 10 bis 15 Uhr
Gebühr: 7 Euro/Tag

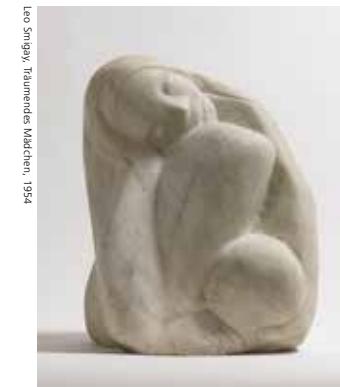
Coronabedingt begrenzte Teilnehmerzahl.
Verschiebungen und Absagen situationsbedingt möglich. Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungen über den aktuellen Stand auf unserer Homepage oder rufen Sie gerne bei uns an!

Persönlicher Rundgang Buchbare Führungen

Die Leiterin Dr. Andrea Dippel und die Sammlungskuratorin Eva Dotterweich M.A. führen auf Anfrage während der Öffnungszeiten durch die Ausstellungen. Die Anfrage und Buchung erfolgt über die Kunstvilla, Tel. 0911 231-14015 oder kunstvilla@stadt.nuernberg.de

Museumspädagogik und Schulangebote

Das Angebot finden Sie unter www.kpz-nuernberg.de. Die Buchung von Führungen erfolgt über das KPZ unter Tel. 0911 13 31-238 oder erwachsene@kpz-nuernberg.de, von Schulangeboten unter Tel. 0911 13 31-241 oder schulen@kpz-nuernberg.de.



Leo Smigay, Traumende Mädchen, 1954

Ergänzend zur Sonderausstellung „Wilhelm Uhlig – Die gute Figur“ zeigt die Kunstvilla im Jubiläumsraum Werke des Künstlers Leo Smigay (1900–1970). Das Werk von Smigay steht exemplarisch für die Nachkriegsgeneration plastischer Gestalter in Nürnberg. Der 1900 in Chojno/Polen geborene Smigay wuchs im Ruhrgebiet

auf und ließ sich nach mehreren Stationen im Ausland schließlich 1928 in Nürnberg nieder. Sein Frühwerk, das der Künstler in einem kleinen Ladenatelier am Hans-Sachs-Platz verkaufte, wurde im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört. Nach dem Krieg war Smigay 1947 Mitbegründer der Künstlergruppe „Der KREIS“, der er bis 1959 angehörte. Darüber erlangte er nicht nur öffentliche Aufmerksamkeit, sondern stand auch in Kontakt mit der nachfolgenden Künstlergeneration, darunter Wilhelm Uhlig, der 1957 in den „KREIS“ eintrat.

Smigays meist kleinformatige Plastiken sind von der Klassischen Moderne geprägt. Der Künstler konzentrierte sein Schaffen auf die Darstellung abstrahierter menschlicher Figuren. Daneben blieb er mit Vasen und Emailbildern im kunsthandwerklichen Bereich tätig.



Georg Heizlein, Stillleben mit Okame, 1932/1933

Im Rahmen der Sonderausstellungen zu Wilhelm Uhlig und Leo Smigay wurde die Dauerausstellung neu konzipiert und zeigt nun erstmals einen umfangreichen Bestand an Skulpturen und Plastiken von Künstler:innen aus Nürnberg. Die ausgestellten Werke von Konrad Roth, Oswald Brückner, Fritz Hülf und Hans Wimmer über Max Renner, Karl Hemmeter, Gudrun

Kunstmann, Hella Rossner-Böhnlein bis zu Michaela Biet und Franz Weidinger ergeben ein weites Panorama der figürlichen Plastik in Nürnberg über einen Zeitraum von fast 100 Jahren. Gemälde, die um das Motivfeld von Maler:in und Modell kreisen, runden den Paragone, den Wettstreit zwischen Malerei und Plastik, in der neuen Dauerausstellung ab.